


(Download free ebook) Un'estate lunga sette giorni

Un'estate lunga sette giorni

Von Wolfgang Herrndorf
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #655997 in eBooksVerffentlicht am: 2012-02-08Erscheinungsdatum: 2012-02-08File Name: B0076WTE4I | File size: 71.Mb

Von Wolfgang Herrndorf : Un'estate lunga sette giorni before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Un'estate lunga sette giorni:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Jugendroman in einer Jugendsprache?Von A. M.Es handelt sich bei diesem Buch um die italienische Ausgabe von Herrndorfs berhmten Buch Tschick. Ich bin eher indirekt auf dieses Buch gekommen bin, zunchst sah ich auf Empfehlung eine dramatisierte Fassung im Theater. Wobei im Theater nur eine sehr kondensierte Fassung des Stoffs vermittelt wurde. Erst spter habe ich dann mit einer eher gemischten Erwartungshaltung - das Buch in die Hand genommen. Als positiv empfinde ich dabei grundstzlich, wenn es einem Autor gelingt, so viele Leser unterschiedlicher Altersgruppen in einer solchen Art und Weise zu begeistern. Und ich muss auch gestehen, dass mich das persnliche Schicksal von Wolfgang Herrndorf sehr berhrt hat. Sein Buch dann aber doch nicht so, wie ich gehofft

hatte. Ausgesprochen interessant fand ich, wie sich Jugendliche in Rezensionen zur deutschen Ausgabe des Buches geäußert haben. Einige davon ausgesprochen kritisch, da sie sich im Unterricht durch die Lektüre wohl geradezu gequält sahen. Ich denke auch dies ist ein Aspekt, den Erwachsene in all ihrem Bierschwanz für ein Buch, das als Jugendroman gelten soll, durchaus zur Kenntnis nehmen sollten. Argumente dieser Kritiken waren, dass die Handlung in weiten Teilen unrealistisch sei, der zum Ausdruck gebrachte Jargon als unauthentisch bzw. als aufgesetzt empfunden wurde. Für mich stellt sich auch deswegen die Frage, was der Autor mit der Verwendung eines solchen Jargons erreichen wollte. Wollte er hinsichtlich dessen Realität abbilden oder war die Verwendung dieser vermeintlichen Jugendsprache vor allem ein künstlerisches Ausdrucksmittel, um vermeintliche Authentizität zu suggerieren? Für mich bleibt insoweit fraglich, ob für den Autor eines solchen Buches die Verwendung eines Jugendjargons unbedingt notwendig ist, wenn er dadurch die entsprechende Zielgruppe nur bedingt bzw. gar nicht (mehr) erreicht bzw. dafür regelrecht Kritik erntet und er sich gerade auch deswegen mangelnden Realismus vorwerfen lassen muss. Ich behandle diesen Punkt so eingehend, weil auch ich der Meinung bin, dass der verwandte Jargon als Stilmittel tatsächlich nicht durchgehend tragt, sondern einem auf Dauer irgendwann eigentlich eher auf die Nerven geht. Auch verhindert er eine tiefergehende Identifikation des Lesers mit den Protagonisten. Meines Erachtens ist es gerade der Jargon, der die Figuren zu sehr an der Oberfläche belässt. Auch wenn man bei Maik mehr erfährt als bei Tschick, so merkt man im weiteren Verlauf des Buches und der Geschichte doch sehr, dass die Ereignisse weitgehend in den gleichen Strukturen (und das meint eben auch den gleichen Pauschalierungen und Klischees) abgehandelt werden. Tschick selbst bleibt bei all dem aber vor allem das oberflächliche und auf Dauer sehr plakative Stereotyp des osteuropäischen Exoten, da Herrndorf bei ihm leider keine wirkliche Geschichte, irgendwelche ausführlicheren Hintergründe zu erzählen hat. Hierzu hätte auch ein erzählerischer Perspektivwechsel gut getan, um mehr bei Tschick zu erfahren, ihn als Menschen, vor allem auch als differenzierte Persönlichkeit kennenzulernen. Da dies unterblieb, ergeht sich die Geschichte im Verhältnis von Maik und Tschick zueinander dann häufig sehr vordergründig in deren Unbedarftheiten, die Dinge in den Griff zu bekommen und in den sich irgendwann leerlaufenden Wiederholungen der Benennung von Dingen in ihrem Jargon. Damit einhergehend ist ein weiterer Kritikpunkt meinerseits, dass Herrndorf das Buch zu lang geraten ist. Die Handlung ist in der vorliegenden Form als Roadmovie ja weniger auf Höhepunkte, sondern auf eine atmosphärische Erzählweise und Typenbeschreibung angelegt. Insofern hätte dem Buch meiner Meinung nach eine qualitative wie auch sprachliche Verdichtung wie auch eine stärkere Konzentration auf innere Befindlichkeiten der beiden Hauptfiguren gerade hinsichtlich der gewählten Erzählform gut getan. Bei dem vorliegenden Umfang von 250 Seiten hätte man die Geschichte meines Erachtens gut um 50 Seiten (ver)kürzen können, ohne dass sich deswegen hinsichtlich der Qualität Einbußen ergeben hätten. Der Verzicht auf einzelne Episoden, den einen oder anderen Schlenker, überhaupt auch auf viele Wiederholungen bei den beiden Protagonisten im Umgang miteinander, dafür eine Ergänzung um Gedanken, Gefühle und Reflexionen der beiden Hauptfiguren wren der Geschichte im Gesamteindruck für meine Begriffe eher zugute gekommen. Auch hätte dies zu einem höheren Maß an Intensität und damit einhergehend nachhalterigen erzählerischen Qualität führen können. So ist auch für mich dieses Buch kein Jahrhundertwerk und hat meines Erachtens auch wenig Aussicht darauf, ein moderner Klassiker zu werden, da es keine Geschichte erzählt, die für den Leser irgendeine richtungsweisende Tendenz aufzeigt oder eine Erkenntnis für bzw. über unsere Zeit bereithält. Tschick erscheint mir dem entgegen als das genaue Gegenteil: Dann doch eher eine irgendwann vorübergehende, aber hinsichtlich ihrer Wirkung auf Leser jetzt sehr interessante Zeiterscheinung, die für eine Vielzahl von Menschen einen bestimmten und augenscheinlich auch den genau richtigen richtigen Nerv zu treffen scheint. Allein dies muss den damit einhergehenden Wert dieses Buches nicht beeinträchtigen, sollte den bestehenden Hype aber schon relativieren, denn vor Ablauf der vielerorts zitierten 50 Jahre wird sich diesem Buch mit Sicherheit das Verfallsdatum aufzeigen. Ich persönlich hätte mir mehr inhaltliche Substanz gewünscht, bei der Beschreibung der Hauptfiguren und ihrer so berechtigten wie nachvollziehbaren Suche - sich selbst wie auch einen geeigneten Platz im Leben zu finden.

Kurzbeschreibung Quando Tschick arriva nella classe di Maik non passa inosservato. Zigomi pronunciati, occhi da mongolo, non apre bocca e puzza di alcol. Di sicuro non sembra uno con cui fare amicizia. Ma tutto può succedere quando tua madre se ne va per l'ennesima volta alla beautyfarm, alias una clinica per alcolisti, e tuo padre parte in vacanza con la sua segretaria diciottenne. Se poi Tatjana Cosic, la ragazza di cui sei innamorato perso, non ti invita alla sua festa di compleanno. Puoi anche darsi che ti ritrovi su un'auto rubata accanto a Tschick, per andare in una terra chiamata Valacchia, che forse esiste, o forse no. L'importante partire.

Kurzbeschreibung Quando Tschick arriva nella classe di Maik non passa inosservato. Zigomi pronunciati, occhi da mongolo, non apre bocca e puzza di alcol. Di sicuro non sembra uno con cui fare amicizia. Ma tutto può succedere quando tua madre se ne va per l'ennesima volta alla beautyfarm, alias una clinica per alcolisti, e tuo padre parte in vacanza con la sua segretaria diciottenne. Se poi Tatjana Cosic, la ragazza di cui sei innamorato perso, non ti invita alla sua festa di compleanno. Puoi anche darsi che ti ritrovi su un'auto rubata accanto a Tschick, per andare in una terra chiamata Valacchia, che forse esiste, o forse no.

L'importante partire.